In Folge unserer Mittheilung vom 6ten v. M. das jüdische Schullehrer Seminar betreffend, haben Sie sich veranlaßt gesehen, an uns unter dem 18ten ejusd. drei Fragen zu richten, welche wir Ihnen wie hier beantworten:

ad 1. Daß das Seminar dem religiösen Bedürfnisse in gewissen Beziehungen nicht genüge, ist, wie wir auch angeführt haben, von den Herren Gemeinde-Schulvorstehern zur Sprache gebracht worden. Es schien uns in der Ordnung, je nachdrücklicher zu sein, die, als der Dirigenten der Anstalt, darauf aufmerksam zu machen, daß Ansichten dieser Art in der Gemeinde verbreitet seien. Hierbei haben wir es lediglich Ihrem Ermessen anheimstellen zu müssen geglaubt, etwaige wirkliche oder scheinbare Uebelstände zu beseitigen, die jene Meinung veranlaßt haben könnten.

ad 2. Es versteht sich von selbst, daß ein Scheinstand, wie das jüdische Seminar nicht mehr als einen Director habe, und der Sie diesen Amte vorstehen, so lange wohl von einem vorsitzenden Director nicht die Rede sein. Da bisjetzt niemanden in der Sinn gekommen ist, die Direction einem andern zu übertragen, so kann auch nicht intendirt worden sein, solche dem künftigen Rabbiner zu überweisen.

ad 3. Wir haben gegenwärtig auch mit zu vielen Schwierigkeiten in Bezug auf die Dotirung des Seminars zu kämpfen, als daß wir im Stande wären, Ihnen ein Einkommen, wie wir selbst wünschen, zu verschaffen. Nachdem wir dies vorausgeschickt, kommen wir auf eine frühere Mittheilung zurück. Unter dem

ARC 4°792/C3-10

20sten Juni c. haben wir Ihrem Wohlgeboren davon in Kenntniß gesetzt, daß wir allerdings mit Ihnen erkennen, wir wünschenswerth es sei, daß der Dirigent in der Nähe des Instituts-Locals wohne. Wir haben Sie ersucht, sich zu bemühen, eine solche Wohnung für sich zu erlangen und erklärt, daß wir sodann die bisherige Mietheentschädigung um achtzig Thaler für's Jahr erhöhen werden. Wir werden es indessen erwarten, daß Ihnen dieser Mehrbetrag schon vom 1sten Januar 1843 ab entgezahlt werde.

Nachdem wir unsere Berechnungen im Anschluß an Errichtung der untern Sommer-Klasse fortgesetzt, so hat sich das Resultat herausgestellt, daß wir es uns versagen müssen, für beide Klassen den Anschluß Dritte zu bringen. Wir wollen daher dahin zu wirken suchen, daß die außerordentlichen Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, herbeigeschafft werden. Zu diesem Zwecke ersuchen wir Sie, uns schleunigst eine detaillirte Uebersicht, betreffend diejenigen Mehreinnahme, welche eine zweite Klasse erheischt, vorzulegen, ingleichen uns anzuzeigen, zu welchem Zeitpunkte der Unterricht in einer zweiten wird erfolgen können, auch wieviel Meldungen für die untere Klasse bisher eingegangen sind und wie groß die Anzahl derjenigen ist, welche Sie von den Gemeinden zur Aufnahme in jene Klasse für bestimmt halten.

Wir brauchen wohl nicht erst anzuführen, daß bei der Verwendung jener Mehreinnahme, nach Lage der Sache, soviel als zulässig ist, auf Ersparnisse zu sehen sein dürfte.

Berlin den 5ten December 1842.

Die Aeltesten der Bürgerschaft.

Meyer Wollweber Litt.

erhalten 9. Dec. Ensel. n. 21 Sg.

An
Herrn Dr. Zunz
Wohlgeboren.